

PRESSEMITTEILUNG

31. August 2021



19/2021

Rekordzahl: 52 Feldhamster-Nachzuchten im Opel-Zoo In Zusammenarbeit mit der UNB wurden 27 Tiere ausgewildert

2018 wurde sie ihrer Bestimmung übergeben: Die Auffang- und Zuchtstation für Feldhamster im Opel-Zoo. Sie entstand auf Initiative und mit Unterstützung der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) des Hochtaunuskreises und in Kooperation mit dem hessischen Umweltministerium. Und bisher konnten jedes Jahr Nachzuchten des in seinem Bestand stark bedrohten und streng geschützten Nagers im Freiland ausgewildert werden.

In diesem Jahr war die Zahl der Jungtiere rekordverdächtig: In der Zuchtanlage im Freigehege wurden 52 Feldhamster geboren und 27 von ihnen wurden am 23.8. im Freiland ausgewildert. Die restlichen in diesem Jahr geborenen Tiere werden teilweise in die Zuchtpopulationen für das Jahr 2022 aufgenommen oder im Frühjahr 2022 ausgewildert. Die Erhöhung der Zuchtaktivitäten war nur durch die Kooperation mit anderen Zoologischen Gärten möglich, wie sie auch bei anderen Tierarten und in anderen Bereichen in den Zoos üblich ist: Damit es in Kronberg Platz für weitere Nachzuchten gab, wurden acht Tiere im Zoo Frankfurt und 20 im Zoo Osnabrück bis zur Auswilderung und später auch Überwinterung weiter versorgt. So wurde im Opel-Zoo Platz für weitere Nachzuchten geschaffen.



Ausgewildert wurden die Tiere im Vordertaunus. Die Auswilderungsfläche wurde unter der Leitung von Dr. Dr. Selzer von der Unteren Naturschutzbehörde entsprechend vorbereitet. Im Rahmen der „Feldflurarche Hochtaunus“ sorgt eine Streifenbepflanzung mit verschiedenen Pflanzen wie Getreide, Luzerne, Erd- und Himbeeren, Kürbissen und Sonnenblumen nicht nur für Deckung, sondern auch für reichlich Futter für die Feldhamster. Zusätzlich wurden mit Kameras versehene Erdlöcher vorgebohrt, um den Tieren das Anlegen ihrer Baue zu erleichtern.

Und so ist zu hoffen, dass sich die ausgewilderten, im Opel-Zoo geborenen Feldhamster gut im Freiland zurechtfinden, genügend Vorräte für den Winter anlegen und dann selbst für Nachwuchs sorgen. Es müssen nicht nur exotische Tiere sein: Mit ihrer Expertise in Haltung und Zucht auch heimischer, bedrohter Tierarten leisten die Zoologischen Gärten, so auch der Opel-Zoo, einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz, vor allem wenn die Nachzuchten dann ausgewildert werden können.

Bilder (frei zur Veröffentlichung mit dem Quellenhinweis „Archiv Opel-Zoo“): *Gleich geht's los: Vom Zoo ins Freiland. Großer Bahnhof für kleine Tiere: Mitarbeiter des hessischen Umweltministeriums, der Unteren Naturschutzbehörde Hochtaunuskreis, des Landschaftspflegverbandes Hochtaunus, Vertreter der Landwirtschaft und des Opel-Zoo beim Auswildern*

Die Kassen im Opel-Zoo haben täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Die Besucher können bis Einbruch der Dunkelheit auf dem Zoogelände bleiben. Informationen zu den geltenden Auflagen unter www.opel-zoo.de. Der Opel-Zoo verfügt über mehr als 1.200 kostenfreie Parkplätze und ist gut mit dem ÖPNV erreichbar: Buslinien 261, X26 und X27.

Pressekontakte: Jenny Krutschinna 06173-325903 83, jenny.krutschinna@opel-zoo.de
Margarete Herrmann 06173-325903 10, margarete.herrmann@opel-zoo.de